

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 266.

Mittwoch den 14. November

1883.

Weihnachts-Ausverkauf.

Am 5. November eröffneten wir unseren Ausverkauf
zurückgesetzter Kleiderstoffe, Seidenstoffe
und Weißwaaren
zu außerordentlich billigen Preisen.

169

M. Wolf „Zur Krone“.

Grosser Ausverkauf

von

zurückgesetzten Hemden

für

Herren, Damen und Kinder

als passendes

Weihnachts-Geschenk

zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16.

86

M.-G.-V. Sängerkunst. Heute Abend 9 Uhr: Probe. 297

Tricot-Kleidchen

für Kinder

11884

in allen Farben und Größen, neuester Façons,

Tricot-Tailen,

schwarz und couleur, in allen Farben, glatt 5 M.
50 Pfg., Soutachirt 9 M.,

Tricot-Untertaillen,

weiß und farbig,

empfiehlt

W. Thomas, Webergasse 11.

Der Text

zur heutigen Oper à 10 Pfg.

82

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen bei
guter und billiger Bedienung Adlerstraße 37. 11829

Jede Woche zweimal natürliches Niederseilteser Mineral-
wasser billigt Adlerstraße 18, Parterre. Auch werden daselbst
Selterswasserkrüge, nur reine, angekauft per St. 2 Pfg. 19895

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. November l. J. Vormittags 10 Uhr werden **Kirchgasse 30** dahier 14 Stück Straußfedern, 55 Stück Blumen, 6 Duzend Schweißblätter, 4 Rockplisse, 36 verschiedene Blumen, Bouquets, 6 Filzhüte, 12 Strohhüte, verschiedene Resten Atlas u. dergl. m. öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. November 1883.

11843

Kollstadt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. November l. J. Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal **Kirchgasse 30** dahier 8 große Vorfenster, 4 große, neue Bausenster, 3 Glashüren mit Spiegel, 2 große, neue Doppelfenster mit Bekleidung, 1 Oberlicht, 1 Schrank mit einer Parthie Fischband, Vorreiber, Sturmhaken etc., eine große Parthie Spiegel- und Fensterglas und hieran anschließend an der **Gasfabrik** dahier 10 geschnittene Stämme Eichenholz öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. November 1883.

11865

Schubert, Gerichtsvollzieher.

Heute
Fortsetzung der Versteigerung
in der Villa 329

8 Parkstrasse 8.

Es kommen zum Ausgebot: Glas, Porzellan, Gartenmöbel, sowie sämtliche Gegenstände, welche sich im Souterrain befinden. **Ferd. Müller, Auctionator.**

Restaurant Poths.

Heute Abend: **Has im Topf.** 11891

**Restauration Kren,**

Römerberg 6.

Heute Abend: **Mehlensuppe, Morgens Quellschwein.** 11872

Meinen geehrten Kunden und Nachbarschaft empfehle ich außer meiner Schweinemehlgerei nur **prima Qualität Ochsenfleisch** zum Tagespreis.

11873

Fritz Schäfer, Marktstraße 8.

1^a Westfälische Mettwurst (entfaser)

empfehlen billigst

11881

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Bratbückinge

heute Mittag eintreffend, per Duzend Mk. 1,05, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,

2 Goldgasse 2.

11868

1^a Emmenthaler (vollsaftig) per Pfd. 1 Mk. 10 Pf.
ditto (saftig) per Pfd. 1 Mk.

bei

11882

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Besten Medicinal-Leberthran

in bekannter reinschmeckender Güte empfiehlt

11815

Louis Schild, Langgasse 3.

Codes-Anzeige.

Verwandter, Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser geliebter Vater und Vater, der Kgl. Regierungshauptkassen-Buchhalter

Georg Philipp Schumann,

gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr im 55. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 13. November 1883.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernde Wittwe:

Mina Schumann, geb. Melior.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. November Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Frankenstraße 6, aus statt.

11836

Weißdorn-Pflanzen

bester Qualität für lebende Hecken wieder vorrätig bei **Gärtner Claudi, Wellrichthal.**

NB. Auch werden Pflanzungen übernommen und bestens ausgeführt.

Der Obige. 11833

Feinstes Tafelobst,

präsentiert auf der Obstausstellung hier, empfiehlt billigst

11840

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.

Frische**Monickendamer Bratbückinge**

empfehlen billigst

11885

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Anfang nächster Woche trifft ein Waggon **blane** und **blanangige** ächte **Pfälzer Kartoffeln** hier ein; liefere solche zu billigen Preisen franco Haus. Proben in meinem Laden **Michelsberg 4.**

A. Schott. 11819

Rheinwein- und Bordeauxflaschen

liefert in den nächsten Tagen aus

11846

M. Stillger Säuerstraße 16.

Ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen kleine Webergasse 21. 1. Etage hoch.

11871

Seegrasmatrasen, neue à 10 Mk., gebrauchte, lachende **Bettstellen** à 10 Mk. zu verk. Goldgasse 22, 2 Tr. Ech.

11888

Großer, runder Tisch, Kuchbaumen, massiv, als Stammtisch gebraucht, **Wiege**, Kuchbaumen, als Weihnachtsgabe geeignet, billig abzugeben **Lounstraße 57, 2 Tr. links.**

11830

6 Eichenholz-Speisetische zu verkaufen. H. Exp.

11888

Eine große **Vogelheide** und ein **Amselkäfig** billig zu verkaufen. **Mäh. Karlstraße 38, Hinterhaus, 2 St. h.**

11843

Schillerplatz 4 sind ein **Hühnerhaus, Tauben-Flughaus** und **Tauben** abzugeben.

11849

Ein **Hühnerstall**, 6 Meter lang und circa 1 Meter breit, ist abzugeben **Emserstraße 7.**

11828

Kanarienvögel, vater. gute Sänger, s. mehrere **Wiedehörs** 1 sch. **Ruchtheide** zu verk. **Schwalbacherstraße 55, B. er** berittene

Verschiedene Sorten **Äpfel**, per Kumpf 35 und **Rüffe** per **Sundert 17 Pf.** zu haben **Hochstraße 7.**

Wegzugs halber ein schönes, großes, massives, 3 Zimmer, 31 Zimmer, zw. zwei zugehörigen Gärten, **Stäbe** der **Lounstraße**, mit schöner Aussicht, 400

Miethe, für 52,000 Mk. bei 12,000 Mk. Anz. ohne N. zu verk. Offerten sub W. F. 20 an die Exped. erb.

General

men.

Herzliche Gratulation

unserem Freunde **Karl Wöll** zum heutigen Geburtstag.
11839 Seine Freunde.

Läufer-Schweine zu verkaufen **Wichelsberg 30.** 11832

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein auf Leinwand gemalter Mädchenkopf, die Schultern in blauen Atlas gehüllt, ca. 30 Ctm. lang. Gegen 2 Mk. Belohnung abzugeben bei **Frau Krohmann, Häfnergasse 10.** 11862

Verloren am Sonntag in der Rheinstraße ein kleines, dreieckiges, schwarzes Spizentuch. Abzugeben gegen 2 Mark Belohnung Rheinstraße 47, 2. Etage. 11835

Gefunden 8 Damenfragen, 2 Paar Manschetten. Abzub. gegen die Einrückungsgebühr Kirchgasse 5, 2 St. 11824

Zwei Paar neue Handschuhe gefunden. Abzuholen **Römerberg 28 bei Häuser.** 11864

Zwei Paar Handschuhe gefunden. Näheres **alte Colonnade No. 5.** 11892

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferinnen empfiehlt **Ritter's Bureau.** 11867

Ein Mädchen f. Beschäft. im Waschen und Putzen, daselbst f. ein Mädchen Monatst. R. Friedrichstr. 37, 5, 3 St. h. 11825

Eine selbstständige Köchin sucht **Aushilfsstelle.** Näh. **Wellringstraße 39, 3 Stiegen hoch.** 11880

Ein Hausmädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle, auch zu Kindern; ferner suchen drei gute Köchinnen Stellen durch **Dörner's Bureau, Mehrgasse 21.** 11862

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. **Röderstraße 33, Hinterhaus.** 11841

Einfache Hausmädchen, Hotel-Zimmermädchen und Kinder-mädchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 11867

Stellen wünschen: 1 Mädchen, das kochen kann, sowie 1 kräftiges Küchenmädchen **Schwalbacherstraße 55, Parterre links.** 11879

Feinbürgerliche Köchin, Haus- und Küchenmädchen mit guten Zeugnissen f. Stellen d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.** 11861

Als Kammerjungfer sucht ein Fräulein gelesenen Alters (Thüringerin), der engl. Sprache mächtig, im Schneidern und Feistren als auf Reisen bewand., baldigst Stelle. R. Exp. 11848

Ein anständiges Fräulein, welches die Küche versteht und im Nähen geübt ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau od. zu Kindern d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 11883

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Costümarbeiterin

sofort gesucht. **F. Gerson, Webergasse 15.** 11878

Eine tüchtige Kleidermacherin für dauernde Arbeit gesucht. Näheres **Frankenstraße 9, 2 Stiegen hoch.** 11854

Ein anständiges Mädchen zum Nähen gesucht **Saalgasse 14, Hinterhaus.** 11886

Kirchgasse 8 wird Jemand zum **Bedtragen** gesucht. 11857

Bleichstraße 15a wird ein gefetztes, williges Mädchen zum 24. November gesucht. 11838

Gesucht ein Mädchen von 16 oder 17 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat. Näheres **Hochstraße 6.** 11874

Gesucht mehrere feinbürgerliche Köchinnen, zwei Hausmädchen und Mädchen für allein, ein Kindermädchen und ein junger Diener durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11883

Hausmädchen für Herrschaftshäuser m. g. Beugn., sowie 1 Mädchen, welches gut kochen kann, als Beiköchin in ein Hotel gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 11867

Ein gesundes, kräftiges, braves Mädchen vom Lande, kurz hier gebient, welches bürgerlich zu kochen und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 11527

Gesucht eine Haushälterin, welche die gute Küche versteht, und eine Jungfer (Engländerin) durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11883

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine perfekte Köchin durch **Fran Stern, Kranzplatz 1.** 11884

Ein **Hausbursche** gesucht **Goldgasse 2a.** 11837

Ein **Hausbursche** wird gesucht **Taunusstraße 17.** 11825

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Auf 1. April 1884 wird eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden u., 2 Stiegen hoch, im Preis von 750—800 Mk. in guter Lage gesucht. Gef. Offerten unter H. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11822

Ein einfach möbl. Zimmer, heizbar, zu miethen gesucht. Off. m. Preisang. unt. R. K. 20 an die Exp. d. Bl. erb. 11842

Angebote:

Geisbergstraße 8, Bel-Etage, 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen mit Pension. 11151

Villa Rosentrank, Leberberg 12.

Schön möblierte Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer (Parterre) mit Küche oder Pension. 11847

Elegant möblierte, abgeschlossene, sonnige Wohnung von Salon und 2 Zimmern (event. Küche) für 50 Mark per Monat zu vermieten **Röderallee 12, 1. Stod.** 11876

Ein bis zwei Schüler oder Schülerinnen finden in einer gebildeten Familie hier Wohnung und Pension. Näheres **Bleichstraße 15a, 3. St.** 11860

Ein möbl. Zimmer an einen oder zwei anständigen Herren zu vermieten verlängerte **Adlerstraße 60, 2 St. h. l.** 11887

(Fortsetzung in der Beilage.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 14. Nov. 207. Vorstellung. 22. Vorst. im Abonnement.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Schmidt.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	Frl. Fran.
Basilio, Musikmeister	Herr Agitzky.
Marzelline	Frau Nathmann.
Figaro	Herr Philippi.
Fiorillo	Herr Dornewas.
Ein Offizier	Herr Börner.
Ein Notar	Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 15. November (neu einst.): **Lucresia Borgia.**

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 14. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Fachkursus für Tapezierer, Schlosser und gewerbliche Abendchule.

Schillerstein Conferenz. Nachmittags 4 Uhr: Vortrag des Herrn St. Dr. Krebs im Grand-Hotel „Schützenhof“.

Männergesangsverein „Hängertau“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Wegen Local-Veränderung Grosser Ausverkauf

aller vorräthigen Waaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vom 1. Januar an befindet sich mein Geschäft **41 Langgasse 41** im
„Hotel zum Bären“.

B I N A B A E R,

Modewaaren-Handlung,

14 Langgasse 14.

11856

„Kalt bis hinter die Ohren“.

„Am höchsten Sommer gefroren“.

„Kaltfüßler“.

Die Liste zum Einzeichnen liegt bei unserem närrischen
Wirth

Johann Schmiedel

im „Landsberg“, Häfnergasse, auf.

11655

Der provisorische kleine Rath.

„De kälter die Füß“.

„Desto lieber uns dies“.

**Astrachan- u. Elb-Caviar,
ger. Rheinlachs,
Kieler Sprotten,
Gänsebrüste und Keulen**

empfiehlt in frischer Sendung

August Helfferich,

vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstraße 8.

11877

Für Bäcker und Conditoren.

Glasiges, feinhartes Ammonium, gereinigte Pottasche,
Mittelnweiss und trocken, Süßfrüchte, Gewürze u. zu
Engros-Preisen bei

11816

Louis Schild, Langgasse 3.

Ein wenig gebrauchter, kleiner, transportabler
Herd mit Kupferkessel ist billig zu verkaufen
Frankenstraße 5 im Herdgeschäft.

11870

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

große Burg- **Wilh. Hoppe,** große Burg-
straße 11, straße 11,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken passend

zu Engros-Fabrikpreisen:

Decorirte Tafel-Services vorräthig und auch nach
besonderer Bestellung in 14 Tagen lieferbar.

Kaffee-Services in allen Preislagen von 7 Mk. an.
Dejennors. Ankenkörbe. Tassen und Dessert-
teller.

Waschgarnituren.

11821

Weißes, ächtes Porzellan, als: Tafelgeschirre, Kaffee-
und Theegeschirre und Waschgarnituren.

Bierservices.	Altdeutsche Stein- krüge u. Vasen.	Etammseidel.
Liqueurservices.	Blumenvasen.	Weingläser.
Cachepots.	Fischglocken mit bronz. Unterlag.	Snilliers.

Bemalte Gegenstände | Ersatztheile zu Services
werden z. Brennen angenommen. | werden angefertigt.

Für Hausfrauen.

Als sehr guten und billigen Trank empfehle meinen selbst
frisch gebrannten Honduras-Kaffee per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,
sowie Java-Perl-Kaffee " " 1 " 30 "

in bekannt guter Qualität.

Alle übrigen Qualitäten trotz Aufschlag zu den jetzigen
billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Mart. Lemp,

11889

Gede der Friedrich u. Schwalbacherstraße.

Äpfel per Kpf. 30, 35 und 40 Pf. sind zu haben
Mehrgasse 13 im Vorrathladen.

11859

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Der **allgemeine** jährlich bei mir stattfindende **Ausverkauf** zurückgesetzter Kleiderstoffe und Confectiones hat begonnen.

Langgasse
18,

J. Hertz,

Langgasse
18.

11831

Wegen Räumung

Fortsetzung der

Versteigerung im Magasin Espagnol,

2 Friedrichstraße 2.

Donnerstag den 15. und Freitag den 16. November, jedesmal Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **J. Gez** in seinem Laden

2 Friedrichstrasse 2

die nachverzeichneten Waaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Spanische Spitzen für Kleider, Fichus, Mantillen, Echarpes in Spitzen und anderen Materialien, eine große Auswahl seidener Tücher, seidene, gestickte Umhänge, Tischdecken, Cravatten, Atlas-seide, Crêpe de Chine-Tücher mit verschiedenen Stickereien in allen Größen, Filet-Echarpes, spanische Beduinen lester Nouveauté's, Offizierkragen, Herren-Cravatten und eine große Auswahl ähnlicher Artikel, besonders Herren-Cachenez.

Ferd. Müller, Auctionator.

NB. Die Versteigerung findet im Laden des Herrn J. Gez, Friedrichstraße 2, statt.

359

Spezialität ital. Teigwaaren!

Rechte ital. Macaroni, Nudeln und Suppenteege in 20 verschiedenen Sorten, aus den ersten Fabriken Genua's und Neapel direct bezogen, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
2 Goldgasse 2.

(Ital. Teigwaaren-Geschäft des Herrn Giovanni Mattio f. R. übernommen.) 11869

Bei **Heinrich Blerod** in Dohheim sind 30 Zucht-schweine zu verkaufen. Dasselbst werden 300 Centner angekauft Kartoffeln angekauft. 11814

Empfehle eine reiche Auswahl

Hänge-, Tisch- & Wandlampen

zu billigsten Preisen.

11835

Moritz Koch, Spengler,
3 Faulbrunnenstraße 3.

Bier-, Wein- & Aepfelweingläser

mit der neuen Mische empfiehlt

11845

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Neue Hülsenfrüchte, Sauerkraut, Salzsauren, abgebrühte Bohnen, ital. Maronen, Pfälzer Kartoffeln empfiehlt **A. Schott, Michelsberg 4.** 11818

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin) nebst Prinzessin-Tochter Victoria, Königl. Hoheit, sind gestern Vormittag 8 Uhr mit Gefolge mittelst Equipage nach Mainz gefahren und von dort mit der Eisenbahn nach Worms gereist. Die Rückkehr war für gestern Abend in Aussicht genommen.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 12. November.) Anwesend sind: Als Vorsitzender der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell, ferner die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemde und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Wedel, Dr. Berlé, Cron, Franer, Kalle, Käßberger, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Schlitz, Wagemann und Weil. — Vor Eintritt in die definitive Tagesordnung wird beschlossen, für die Folge die Sitzungen Dienstags Nachmittags abzuhalten und die Hauptpunkte der Tagesordnung stets in dem Vormittags erscheinenden amtlichen Organen zu publiziren. — Hierauf theilt der Herr Vorsitzende mit, daß er in Gemeinschaft mit dem Herren Director Winter und Ingenieur Richter vorige Woche in Frankfurt a. M. gewesen sei, um zufolge Gemeinderathsbeschlusses die dortigen Klärbassin zu inspizieren. Herr Director Winter werde einen diesbezüglichen Bericht abfassen, welcher letztere an die betreffende Commission für die Salzbad-Desinfection abgegeben würde. — Eine wiederholte Eingabe von Nerothalbewohnern (Herren Dr. Behr, Securius, Alfter u. s. f.), welche zur Verlesung gelangt, bezweckt die Kenntniznahme des Collegiums von der Thatsache, daß sich von den dortigen Interessenten ein Comité gebildet, welches das Ziel, das Nerothal in eine Parkanlage umzuwandeln, verfolgt. Sobald der Gemeinderath den Beschluß gefaßt habe, daß er den Plan des Jahres 1873, betr. die Verbauung des Nerothals und der dadurch bedingten Anlage einer Straße mitten durch gänzlich aufzuheben resp. denjenigen, daß eine weitere Verbauung auf der linken Seite des Nerothals nicht mehr gestattet werde, fasse, würde das Comité in Activität treten, indem zunächst das Comité selbst namhafte Beträge zur Realisirung einer Parkanlage zeichnet, ferner aber eine Sammlung von Beiträgen unter der Einwohnerlichkeit bezw. Interessenten veranlassen wird. Der Herr Vorsitzende beantragt hierzu, der Gemeinderath möge eine Commission zur Prüfung dieser Angelegenheit nach der juristischen, hygienischen und finanziellen Seite hin ernennen. Zu dieser Commission schlägt er a. die Herren Bürgermeister Coulin und Sanitätsrath Dr. Pagenstecher aus dem Gemeinderathe, b. die Herren Präsident Dr. Vertram und Landesdirector a. D. Birch aus dem Bürgersausschusse vor, welche aber noch durch die Herren Geh. Sanitätsrath Dr. Märklin, Curbirector Heyl und Ingenieur Richter zu verstärken sein dürfte. Der ganze Antrag wird acceptirt. — Herr Erster Bürgermeister Dr. v. Jbell theilt nunmehr mit, daß Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Märklin ihn kürzlich wegen der in der Luft liegenden Theaterfrage interpellirt und vorgeschlagen habe, auf dem „Warmen Damm“ den nach dem Hoffmann'schen Theaterbauproject erforderlichen Platz abstecken zu lassen, damit sich das Publikum ein Bild davon machen könnte, wie viel Platz dort, wenn der Hoffmann'sche Plan ausgeführt werde, noch für die Anlagen und für die anderen vom ärztlichen Verein in Vorschlag gebrachten Projecte übrig bleibe. Diefelbe Anregung sei auch von dem Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb ausgegangen. Mit Rücksicht darauf, daß Herr Stadtbaumeister Lemde seinen hiesigen Aufstellungsvertrag definitiv gekündigt hat, empfiehlt der Herr Vorsitzende, die Angelegenheit bis zur Wahl eines neuen Stadtbaumeisters, die spätestens Anfangs Februar l. J. erfolgen werde, ruhen zu lassen, ihr aber sofort nach der Wahl näher zu treten, um dadurch der Einwohnerlichkeit über die Sache selbst möglichst Klärung zu verschaffen. Der Gemeinderath ist damit einverstanden. — Auf Veranlassung des Herrn Oberlehrers Welter von der Mittelschule an der oberen Rheinstraße hat die städtische Schuldeputation beschlossen, beim Gemeinderathe zu beantragen, der circa 700 Quadrat-Meter haltende städtische dreieckige Streifen an jener Schule möge nicht, wie beschlossen worden, an die Herren Gebrüder Fürstlichen verkauft, sondern zur Vergrößerung des Schulspielplatzes reservirt bleiben; der Spielplatz der Knaben hält jetzt etwa 2000 Quadrat-Meter, die Zahl der Knaben jener Schule bezieht sich auf 720, wodurch auf das Kind also 3 Quadrat-Meter Spielraum kommen. Seiner Zeit sei auf Vorschlag des Bürgersausschusses der Bau jener Schule so eingerichtet worden, daß noch Flügel angebaut werden könnten. Herr Dr. Berlé bemerkte hierzu, sonst höre man immer von der Schuldeputation, aus pädagogischen Gründen dürfe eine Schule allerhöchstens 1000 Schüler zählen; entweder sei nun diese Theorie unrichtig oder man müsse, wenn sie richtig, ganz von den Flügelbauten absehen; die von der Schuldeputation vorgebrachten Gründe könnten ihn nicht dazu bestimmen, den früheren Beschluß zu verlassen. Wenn der Spielplatz nicht mehr ausreiche, habe man noch vor der Schule die breite Rheinstraße, die Mitbenutzung der letzteren als Spielplatz werde auch nicht wohl zu einer Verminderung der Schüler führen, denn das Königliche Gymnasium und Real-Gymnasium benützten auch den Lustenplatz als Spielplatz, ohne daß die Schüler verwilderten; überhaupt befände sich die Stadt nicht in den günstigsten finanziellen Verhältnissen, um zur Zeit das Ideal eines Schulbaues hinstellen zu können. Die Herren Wedel und Weil sprechen sich noch für den Verkauf aus und beschließen der Gemeinderath, trotz des Votums der städtischen Schuldeputation, an dem früheren Beschlusse festzuhalten, nach welchem jener dreieckige Streifen an die Herren Architekten Gebrüder Fürstlichen verkauft bleiben soll. — Die Herren G. Horst, P. Braun und F. Pradt beschweren sich, daß der Verbindungsstraße von der Friedrich- nach Museumstraße der Name de Rappée-Strasse beigelegt sei. Dies sei keine entsprechende Bezeichnung,

vielmehr müsse man derselben einen den Landeuten geläufigeren Namen, etwa Rathhaus-, Schloß- oder kleine Marktstraße geben. Die Herren Bürgermeister Coulin und Dr. Berlé sind anderen Sinnes und wird hierauf ohne Widerspruch das Gesuch abgelehnt. — Zur Kenntniz gelangt hierauf eine Mittheilung der Königl. Regierung, nach welcher letztere auf Grund des Viehsuchen-Gesetzes, nach welchem mit der Beaufsichtigung der Viehmärkte nur vom Staate angestellte Beamte (nicht aber auch nicht beamtete) Thierärzte betraut werden dürfen, der vom Gemeinderathe erfolgten Wahl des Thierarztes 1. Classe Herrn Michaelis die Bestätigung verweigern zu müssen erklärt und dem Gemeinderathe anheimstellt, die Beaufsichtigung der Viehbestände und der Viehmärkte auf der neuen städtischen Schlachthausanlage einem „beamteten“ Thierarzte zu übertragen und diesbezüglich auf Herrn Departements-Thierarzt Göster hinweist. Auf Antrag des Herrn Wagemann beschloß der Gemeinderath, bei der vorgesehnen Behörde Recurs zu ergreifen. — Durch eingegangene Klagen steht sich das Königl. Polizei-Präsidium veranlaßt, dem Gemeinderathe einen Entwurf zu einer Polizei-Verordnung, betreffend das Ankommen und Lagern von thierischen Abfällen und Lumpen, zur gutachtlichen Aeußerung zu unterbreiten und stellt dabei in Aussicht, daß es auch bei der Königl. Regierung beantragen werde, letztere möge eine dem Entwurfe entsprechende Vorschrift für den ganzen diesseitigen Regierungsbezirk erlassen. In dem Entwurfe wird u. A. bestimmt, daß frische Thierabfälle, frische und trockene Häute künftig nur in Räumen, die 400 Meter von Wohngebäuden der Stadt entfernt sind, aufbewahrt werden dürfen; daß die innerhalb der Stadt bereits vorhandenen Lagerräume ferner nicht mehr benutzt werden dürfen und binnen Jahresfrist geräumt werden müssen. Personen, die mit Lumpen handeln, haben dies der Polizei anzuzeigen; die Aufbewahrung von Lumpen in bewohnten Räumen und das Mitnehmen der Lumpen nach bewohnten Räumen zum Zwecke des Sortirens ist verboten, ebenso das Lagern nasser und feuchter Lumpen; die Lumpen sind jede Woche mindestens einmal in den betr. Räumen durch Räucherung mit Chlordampf zu desinficiren; ferner haben die Leute, welche Lumpen in den Lagerräumen sortiren, nach gethauer Arbeit ihre Hände mit 5%iger Carbollösung zu waschen. Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. bestraft; die Verordnung tritt 4 Wochen nach ihrer Publication in Kraft. Der Entwurf wurde der Aed.-Commission, unter Hinzuziehung des Herrn Sanitätsraths Dr. Pagenstecher, zur Vorberatung überwiesen, wobei anerkannt wurde, daß etwas zur Beilegung der Mißstände geschehen müsse. — Weiter legt Herr Polizei-Präsident Dr. v. Strack eine Polizei-Verordnung, betr. die Ertheilung von Concessionen zum Betriebe von Gast- bezw. Schankwirtschaften, zur Aeußerung vor. Da in denselben vornehmlich auch für die Beschaffenheit der Locale, sowie deren sonstigen Einrichtungen Bestimmungen enthalten sind, geht diese Verordnung zur Vorprüfung an die Bau-Commission. — Die Herren General-Secretär Müller und Dr. Gabet suchen Namens des „Gartenbau-Vereins“ darum nach, daß es letzterem gestattet werden möge, an 4-5 Abenden dieses Winters in der Turnhalle der höheren Töchterschule Vorträge abhalten zu dürfen. Herr Schul-Inspector Welter empfiehlt Genehmigung, welche auch von dem Gemeinderath unter den üblichen Bedingungen erteilt wird. — Die Besitzer der Häuser No. 4, 6, 8, 10, 12 und 14 der Gartenstraße (Herr Dr. Berlé verließ als Mitenthümer eines Hauses während dieser Verhandlung den Sitzungssaal) haben um Aufstellung eines Gascanalabers und um Beleuchtung des zu ihren Häusern führenden Straßentheils der Gartenstraße gebeten; sie wollen in gleicher Weise, wie sie an den städtischen Steuern partizipiren, so auch an den städtischen allgemeinen Einrichtungen theilnehmen. Die Commission des Gaswerks hat anerkannt, daß es sehr erwünscht wäre, wenn die von der Gartenstraße abweigende Privatstraße beleuchtet würde, kann jedoch die Uebernahme dieser Beleuchtung auf städtische Kosten erst dann empfehlen, wenn jene Privatstraße der Stadt zum öffentlichen Verkehr übergeben worden ist; die geeigneten Schritte gemeinschaftlich zu thun, müsse den Belenten überlassen bleiben; im Uebrigen soll der untere Theil der Gartenstraße durch Aufstellung zweier Canalaber besser beleuchtet werden. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden, daß die Geschwister in diesem Sinne beschließen werden. — Fräulein Marie Kern, Hochstraße 5 hier wohnhaft, beabsichtigt die Errichtung eines Asyls für stellenlose Dienstmädchen, und ersucht den Gemeinderath um Angabe, inwiefern er geneigt sei, finanziell dieses (an und für sich lobenswerthe) Project zu unterstützen. Da in dem Paulinenstift bereits ein ähnliches Institut besteht, welches Mädchen aller Confectionen Zutritt gestattet, so ist ein Beschluß nicht dringlich. Das Gesuch wird daher zunächst an die Armendeputation abgegeben. — Frau Sangiorgio Wwe. beabsichtigt, ihren bis zum 31. März 1886 gepachteten Laden in der alten Colonnade an Herrn Joh. Kirchholtes, welcher die gleichen Artikel verkaufen will, abzutreten. Sie erbietet sich, für den Pachtbetrag auf die Zeit ihres Vertrages haftbar zu bleiben. Herr Curbdirector Heyl ist hiermit einverstanden und auch der Gemeinderath erteilt seine Genehmigung zur Uebertragung der Pacht an Herrn Kirchholtes. — Kenntniz nimmt der Gemeinderath von der Einladung des Wiesbadener „Fecht-Club“ zu dessen am nächsten Sonntag in der städtischen Realschule (Oranienstraße) stattfindenden öffentlichen Schauspielen. — Herr Metzgermeister W. Harth hat das zur Erweiterung der Mainzerstraße bezw. der Anlage der abweigenden Verbindungsstraße erforderliche Grundeigenthum seines Terrains an die Stadt abgetreten. Der bezügliche Vertrag wird genehmigt. — Ein Gesuch des Herrn Consul Valentiner (Nerothal 31), ihm ein Stück hinter seinem Besitzthum herziehenden alten Feldweges, welcher doch keinem sonstigen Zweck mehr dient, zu verpachten (das Feldgericht empfiehlt Verkauf), geht an die Bau-Commission. —

Nunmehr referirt Herr Kalle Namens der betr. Commission in ausführlicher Weise über verschiedene bereits besprochene Angelegenheiten; zunächst bezüglich der Polizei-Verordnung über das Herumlaufen der Hunde auf den hiesigen Märkten. Die Commission ist der Ansicht, daß dem Unfuge gesteuert werden müsse, nur sei die angelegte Strafe (bis zu 60 Mk. event. 14 Tage Haft) zu hoch gegriffen. Sie beantragte daher, der Polizei-Verordnung unter der Bedingung zuzustimmen, daß der Strafatz bis zu 3 Mk. oder 1 Tag Haft in maximum festgesetzt werde. Nach längerer Debatte wird demgemäß beschlossen. — Weiter berichtet Herr Kalle über die vorgeschlagene Controle bezüglich des Verkaufs von genießbaren Schwämmen auf dem Markte. Die vorliegende Polizei-Verordnung umfaßt 10 Paragraphen. Außer dem von Herrn Kreis-Physikus Medizinal-Rath Dr. Bickel erhaltenen Bericht, nach welchem dieser während eines Monats den Verkauf überwachte, hat auch der Verein für Naturkunde nach Prüfung der beregten Verordnung ein Gutachten abgegeben. Nach dem letzteren dürfte es sich besonders empfehlen, daß in den Schulen belehrend auf die verschiedenen Arten der Schwämme, insonderheit auf gute und ungenießbare, wie zweifelhafte Pilze hingewiesen werde. Eine Verordnung, wie sie angestrebt, könne nur als halbe Maßregel angesehen werden, zumal auch der Marktmaster, dem die Controle angetheilt sei, schwerlich ein solches folgereiches Amt übernehmen könne etc. Die Commission stellt nach sorgfältiger Verathung den Antrag, der Gemeinderath möge die Vornahme einer Controle auf städtische Kosten ablehnen, resp. die Verordnung nur dann genehmigen, wenn 1) die Controle auf Kosten der Staatsverwaltung geschehe und 2) Geld- resp. Haftstrafen nur über solche Verkäufer verhängt würden, welche ihre Waare der Controle entzogen hätten; dagegen denjenigen, deren Waare als schlecht befunden, nur dieselbe zu confisciren. Es entfiel über diese Verordnung eine sehr lange Debatte, welche damit endet, daß der Commissionsantrag mit allen gegen fünf Stimmen abgelehnt wird. Dagegen wird der Antrag des Herrn Dr. Berlé, dem Königl. Polizei-Präsidenten zu erwidern, der Gemeinderath halte es bei der Schwierigkeit der Durchführung einer solchen Polizei-Verordnung nicht für opportun, letztere zu erlassen; vielmehr empfehle sich, daß die Behörde durch geeignete und wirklich Sachkundige den Markt beaufsichtigen lasse, im Uebrigen aber durch öffentliche Belehrungen über Pilze etc. auf das Publikum nützlich einwirken, angenommen. — Schließlich referirt noch Herr Kalle im Namen der betr. Commission über den Stand der Schlachthaus-Angelegenheit. Bezüglich der Beleuchtung des Gartenfließes soll vorerst Petroleum in Anwendung kommen. Zur Festlegung des Schlachtarifs habe Herr Stadtbaumeister Lemcke nöthiges Material geliefert, welches, falls das Schlachthaus am 1. Januar l. J. eröffnet werden könnte, zur Unterlage dienen müßte. In der Commissionsitzung sei man jedoch zur Einsicht gekommen, daß die Eröffnung nicht im Januar, sondern erst später stattfinden könne und empfehle es sich, nun auch bis zum 1. April zu warten. Herr Stadtbaumeister Lemcke glaubt, daß dies nicht nöthig sei; es sei besser, sofort nach Fertigstellung des Gebäudes (jedenfalls im Februar) dasselbe dem facultativen Verkehr zu übergeben, wie dies anderen Orts auch geschehe. Hierdurch sei den Beamten die Möglichkeit gegeben, sich leichter in die ihnen doch immerhin fremden Functionen einzuleben, als wenn am 1. April der Betrieb in allen seinen Theilen zu gleicher Zeit begänne. Die Commission sei wohl auch nur, um für die kurze Zeit keinen besonderen Etat zu veranlassen, auf den späteren Termin gekommen, was immerhin zweckmäßig sei; doch sei es, namentlich von kleineren Weggangern, sehr erwünscht, daß das Schlachthaus bald eröffnet werde. Herr Bickel unterstützt diese Ansicht. In dem Laufe dieser Verhandlungen beantragt der Herr Vorsitzende, da der Schlachthausbau bereits endgültig am 1. Januar festgesetzt sei, diesen Termin auszuheben und bei dem Bürgerauschuss und der Regierung die Vertagung des Termins zum Schlachthausbau auf 1. April zu beantragen. Sobald die Genehmigung erteilt, könne man auf die Ausführungen des Herrn Stadtbaumeisters zurückkommen. Die weiteren Anträge des Herrn Kalle bezugl. der Commission, die als Basis zur Berechnung der Schlachtarife etc. nöthigen Submissionsanschriften, betr. den Eisverschleiß, sowie den Verkauf der Dungstoffe (Mist etc.), baldigst zu erlassen, werden nach längerer Discussion angenommen. — Da im Publikum und in der Presse bezüglich der Luftheizung in den beiden Schulen an der Stiftstraße und Castellstraße noch irrtümliche Ansichten verbreitet sind, wird auf Antrag des Herrn Stadtbaumeisters Lemcke beschlossen, eine Commission, bestehend aus den Herren Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Oberlehrer Laug, Director Winter, sowie Stadtbaumeister Lemcke bezw. dessen Amisnachfolger, einzulernen, welche von Zeit zu Zeit die Luftheizung in den beiden Schulen beobachten und die Luft in den Lehrräumen mittelst der entsprechenden Apparate auf ihre Feuchtigkeit, sowie Kohlenäuregehalt untersuchen soll. — Bezüglich des Abbruchs der Gebäude am Marktplatz sind Offerten eingegangen. Die Bau-Commission schlägt vor, da diese Offerten nicht angemessen seien, dieselben abzulehnen und eine neue Submission auszusprechen. Der Antrag wird genehmigt. — Die Direction der Hess. Ludwigsbahn in Mainz erklärt sich mit der Fassung des nach dem Salzbad angelegten Fluthgrabens unter der Bedingung einverstanden, daß die Stadt Wiesbaden die Kosten übernimmt, ferner die Ausführung nach den näheren Angaben und durch die Anordnungen des Bahn-Ingenieurs an dem Bahnhofsper vorgenommen, sowie das sich daselbst anammeln meteorische Wasser in den städtischen Sammelkanal unter der Ringstraße eingeführt wird. Ferner ist von der Bahngesellschaft die Bedingung gestellt, daß die Entwässerung der projectirten Locomotiv-Remise, sowie die Entwässerung der auf der Ostseite des hiesigen Hess. Ludwigs-Bahnhofes weiter projectirten Bahngräben in den städtischen Kanal der Ringstraße seitens der Stadt bedingungs-

los gestattet wird, da der Gesellschaft das unbeschränkte Mitbenutzungsrecht des Kanals zusteht. Bevor die projectirte Erweiterung des hiesigen Bahnhofes ausgeführt wird, will die Gesellschaft die Zeichnung des Anschlußkanals der Locomotiv-Remise und der projectirten Bahngräben dem Gemeinderath einreichen. Die Kosten der Abhebung eines Theils der Böschung trägt die Stadt, welche auch aus eigenen Mitteln für Unterhaltung und Ausbesserung des Schutzdammes bei etwaiger Beschädigung desselben durch den Straßenverkehr Sorge zu tragen und zum Schutze längs des Biehetriebes ein festes Geländer oder eine lebendige Hecke herzustellen und zu unterhalten hat. Der Gemeinderath acceptirt diese Erklärung in allen ihren Theilen. — Vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerauschusses wird nach längerer Debatte beschlossen, die einen Theil der Blumenstraße kreuzende, im Privatbesitz sich befindende 8 Meter breite Sengasse, welche im Jahre 1878 auf Wunsch der Adjacenten ausgebaut wurde, nunmehr in städtisches Eigenthum zu übernehmen. — Herr Maurermeister A. Grün beabsichtigt die Einfriedigung seines Besitzthums an der Verbindungsstraße zwischen Wilhelmplatz und Rheinstraße und bittet um baldigen Ausbau dieser Verbindungsstraße auf die Frontlänge seines Besitzthums. Der Plan zur Einfriedigung wird unter den üblichen Bedingungen genehmigt; der Ausbau der Straße soll, wie geboten, alsbald ausgeführt werden unter der Voraussetzung, daß die Mittel (circa 800 Mk.) der Stadt zur Verfügung gestellt werden. — Auf der Seidenmauer bezw. an dem Rindel daselbst sollen Schutzvorrichtungen (gegen das Hineinfallen der daselbst stehenden Kinder) angebracht werden. Verschiedene Vorschläge, welche gemacht worden, sind unpraktisch, und sollen eventuell, um das Klettern überhaupt zu verhindern, eiserne Spitzen in die Mauer eingelassen werden. — Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung um 1/8 Uhr.

V (Schwurgericht. Sitzung vom 13. November.) Präsident: Herr Landgerichts-Director Werdenkamp; beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsrath Reichmann und Landrichter Haas; Gerichtsschreiber: Herr Referendar Hehner; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller; Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Wergas; Angeklagte: die Wittve des Tagelöhners Adam Reber, Katharina, geb. Ammerling, geboren im Jahre 1833, seither noch nicht bestraft, Mutter dreier erwachsener Söhne, aus Wöckingen. Sie soll sich eines Meineids dadurch schuldig gemacht haben, daß sie am 15. December vor Kgl. Amtsgericht zu Jöhlein einen ihr von dem Spezerhändler Driesler zugesprochenen Eid wissenschaftlich falsch geschworen habe. Driesler, Wäcker und Spezerhändler zu Wöckingen, hatte am 31. August 1882 bei Königl. Amtsgericht zu Jöhlein den Antrag gestellt, gegen die Wittve Reber, deren Mann im December 1880 verstorben war, einen Zahlungsbefehl zu erlassen über 226 Mk. 91 Pf. für gelieferte Spezerer- und Wöckwaren, sowie Jinsen von diesem Betrage. Unterm 1. September, also rechtzeitig, erhob sie Widerspruch, worauf dem Antrage des Gläubigers, einen Termin zur Verhandlung anzuberaumen, stattgegeben wurde. Auf Antrag der Beklagten legte das Gericht zunächst das Urtheil aus. Nachdem mittlerweile die projectirte Rechnung des Klägers eingegangen war, wurde im zweiten Termin vom 1. December beschloffen, durch einen dem Kläger aufzulegenden Eid Beweis über die Richtigkeit seiner Forderung zu erheben; Driesler ließ diesen Eid der Beklagten zu, diese acceptirte denselben und leistete demnach auch den dahin formulirten Eid, daß es nicht wahr sei, daß sie am 21. Februar 1881 mit Driesler abgerechnet und daß sie damals anerkannt, ihm einen Betrag von 55 Mk. 93 Pf. zu verschulden. Dieser Posten, welcher als Saldo an der Spitze der Rechnung figurirte, war dadurch gefallen. Die folgenden Posten zogen sich durch alle Monate bis zum August 1882 hin. Veranlaßt durch einen für den verbleibenden Rest ihr aufgestellten Zahlungsbefehl, übergab die Schuldnerin ein Verzeichniß über mehrere Posten, zu deren Empfang sie sich zwar bekannte, welche sie aber vor Anstellung der Klage entweder an Frau Driesler oder an deren Tochter (meist an Zene) jeden Montag nach der Woche, wo sie die Waaren erhalten, bezahlt haben wollte. Ihr lag es ob, den betreffenden Beweis zu führen. Kläger schob auch diesmal wieder den bezüglichlichen Eid zurück an die Beklagte, welche denselben annahm und in der Folge entsprechend ihrer Angabe auch ableistete. So schied ein weiterer Betrag von 81 Mk. 2 Pf. aus der klägerischen Aufstellung aus. Aber dabei blieb es nicht. Sie behauptete weiter, von den in der Rechnung aufgeführten Waaren habe sie den bei Weitem größten Theil gar nicht erhalten. Den ihr auch dieses Mal deferirten Eid erklärte sie sich zwar auf der Stelle bereit zu schwören, jedoch erbat sie sich einen neuen Termin, um sich zeitweilig überlegen zu können, welche Posten sie erhalten habe, welche nicht. Ihr Mann war schon bei Lebzeiten von Driesler für 53 Mk. (Waaren aus den Jahren 1876, 1877 und 1878) verklagt worden. Zwei Jiegen hatte Driesler pfänden lassen, später jedoch war die Sache liegen geblieben, da nach dem Tode ihres Mannes Frau Reber die Rechnung zu begleichen verweigerte. Aus dieser Rechnung erklärte sie nunmehr Driesler einen Betrag von 8 Mk. noch zu verschulden; ferner zu einem Rest von 1 Mk. einen von 1 Pf., Strichhölzer für 10 Pf., Rüßamen für 20 Pf., 5 Brode für 2 Mk. 65 Pf. etc. im Ganzen 44 Mk. 41 Pf. Einen Eid dahin, daß Driesler außer diesem Betrag keine Forderung an sie habe, leistete sie ohne Anstand ab. Diesen soll sie wissenschaftlich falsch geschworen haben. Frau Reber erklärte sich heute auf Befragen für nicht schuldig. Sie will ihre Angaben nach bestem Wissen, streng der Wahrheit entsprechend, gemacht haben. Allein sie, so sagt sie aus, habe aus ihrer Haushaltung auf Borg Waaren bei Driesler entnommen. Ob sei es lange geworden, ehe sie die einzelnen Posten gedeckt. Sie habe ein Büchlein geführt, in welches sie regelmäßig Bezüge und Zahlungen eingetragen, sowohl vor wie nach dem Tode ihres Mannes. Eine Quittung habe sie weder jemals verlangt, noch

auch erhalten. Ein gelegentlich der bei ihr vorgenommenen Hausdurchsuchung vorgefundener Zettel, auf welchem eine Anzahl von Posten verzeichnet steht, sei von ihrem Sohne ausgezogen worden. Auf Correctheit mache der Zettel um so weniger Anspruch, als derselbe weder von ihr nachgesehen, noch auch mit dem Contobüchlehen verglichen worden sei. Das Buch selbst habe ihr Sohn, dem dasselbe ihr Vertreter, der Rechtsconsulent H., übergeben, verloren. Sie will niemals gesehen haben, wie Driesler, wenn sie auch Abschlagszahlungen machte, bezügliche Buchungen oder Durchstreichungen im Tage- oder Contobuche vornahm. Diesen Angaben widersprechen zum Theil die Aussagen der vernommenen Zeugen. Driesler versichert, zwei Büchlehen, ein Tage- und ein Contobuch geführt zu haben. Aus ersterem trug er ältere unbezahlte Posten in letzteres ein und durchstrich bei Abschlagszahlungen Posten in dieser Höhe einfach in Gegenwart der Schulnerin. Das Contobuch diene als Grundlage für die ausgearbeiteten Rechnungen. Anfanglich hat sie nur einen Credit von wenigen Tagen beansprucht. Sie wollte, wenn sie wiederkomme, bezahlen, hat das jedoch nicht gethan, und so ist nach und nach die Rechnung bis zu der angegebenen Höhe angelaufen. Jedes Mal, wenn sie, gewöhnlich kleinere Beträge bezahlte, ist sie ausdrücklich von Driesler aufgefordert worden, sich zu überzeugen, daß auch die erforderlichen Eintragungen gemacht würden. Als früher einmal Driesler energisch auf endliche Bezahlung drang, hat sie nicht die Schuld in Abrede gestellt, sondern nur bedauert, jetzt nicht in der Lage zu sein, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Einmal erzählte sie Frau Driesler, irgend Jemand habe ihr angerathen, die ganze Schuld abzuschwören. Höchst indignirt scheint sie über diese Zumuthung gewesen zu sein. Sie hat an Frau Driesler damals die Frage gerichtet: „Nun, daß ich das thue, werden Sie mir doch nicht zumuthen?“ Ein anderes Mal, wo sie infolge der starken Zunahme ihrer Bezüge gebeten wurde, doch nächstens ein Contobüchlehen mitzubringen, damit man auch für sie Notizen über ihre Entnahme mache, versicherte sie: „Darum brauchen Sie sich gar nicht zu kümmern. Es ist ganz unnötig, daß Sie Buch führen, ich weiß ganz genau, was ich Ihnen verschulde.“ Wenn auch die Wittve Heber Deconomie betreibt und nicht ohne Eigenthum ist, wenn demgemäß Driesler auch annehmen konnte, daß es ganz gefahrlos sei, ihr einen entsprechenden Credit einzuräumen, so hat er doch endlich die Geduld verloren. (Schluß folgt.)

(Auszeichnung.) Dem Herrn Ober-Consistorialrath und Ober-Warrer Bohmann in Hannover (früher Divisionsprediger dahier) ist seitens der theologischen Facultät der Universität Marburg die Ehren-doctorwürde verliehen worden.

(Ernennung.) Die Stelle eines Rechnungsführers und Materialien-Berwalters am städtischen Bananthe ist vom Gemeinderath dem bisherigen Zeugfeldwebel Herrn Reineker, z. Z. in Stegburg, übertragen worden.

(Fahnenraub.) Die Recruten des hiesigen Füsilier-Bataillons und der Feld-Artillerie-Abtheilung legten gestern Vormittag theils in der evangelischen Hauptkirche, theils in der Kaserne den Fahnenraub ab.

(Die Ueberreichung der Fahnenstücke.) gelegentlich der am 10. d. Mts. im „Römer-Saal“ abgehaltenen Stiftungsfeier des Kriegervereins „Germania-Allemania“ geschah mit folgenden, von Herrn Oberregisseur Schultes verfaßten und von Fräulein Elise Urban gesprochenen poetischen Worten:

Schöner kann nichts sein auf Erden,
Nichts erheben so den Muth,
Als wenn Brüder einig werden,
Die vom gleichen Stamm und Blut!

Kleiner Hader, kleine Zwiste
Lösen oft das schönste Band,
Was man endlich doch vermüht
Die geliebte Bruderhand!

Welch' ein Jubel, welch' ein Klagen
Dringt dann aber himmelwärts,
Wenn sich Brüder neu umschlingen,
Wieder drücken Herz an Herz!

Allemanden und Germanen
Sind sie eines Blutes nicht?
Wandeln sie nicht gleiche Bahnen,
Wenn die Feinde sind in Sicht?

(Vorlesung.) Im hiesigen „Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege“ im kleinen Saale des „Hotel Schützenhof“ wird heute Mittwoch den 14. November Herr Securius Vorlesung halten aus „Die Behandlung der Fieber und fieberhaften Hautausschläge mit Wasser“, von Sanitätsrath Dr. Fränkel. Die Vorlesung beginnt punkt 8½ Uhr und haben bis dahin ebenfalls Nichtmitglieder (auch Damen) freien Zutritt. Saaleröffnung 8¼ Uhr.

(Schützenball.) Der hiesige „Schützen-Verein“ beschloß in seiner am Montag Abend stattgefundenen Generalversammlung die Abhaltung eines Schützenballes im Laufe des Monats Januar.

(Ein Reichspatent) auf eine „Kartoffellegemaschine“ ist dem Herrn F. Kock, Bahnstraße 5 hieselbst, ertheilt worden.

(Der Fußweg) von der Kirchhofstraße nach dem Schulberg über den alten Friedhof, welcher seinerzeit aus sicherheitspolizeilichen Gründen gesperrt worden war, ist nunmehr wieder dem Verkehr des Publikums freigegeben.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

(Schadenfeuer.) Am Sonntag Nachmittag entfiel in einem Hause in der Karlstraße durch brennenden Spiritus, der sich aus einer Theemaschine über einen Tisch ergoß, ein sich einigen Mobilien mittheilender Brand. Er wurde rasch gelöscht und hierdurch größerem Schaden vorbeugt.

(Schnee) fiel in der Nacht vom Samstag auf Sonntag im Taunus in solchem Maße, daß er vorgestern Früh an manchen Stellen noch einen Fuß hoch lag.

(Der fatale Klappst.) In der Volks-Vorstellung im Opernhaus zu Frankfurt a. M. am letzten Freitag kam es auf der Gallerie zu einer Scene, die, wenn nicht besonnene Leute beschwichtigend dazwischen getreten wären, leicht zu einem lauten Scandal hätte führen können. Ein Bauer, der das Opernhaus zum ersten Male besuchte, hatte sich nämlich, um ein wenig Umschau zu halten, in der Pause von seinem Plaze erhoben. Als er sich wieder niedersehen wollte, fiel er rücklings durch auf den Boden. Wuthschraubend erhob sich der Landmann und mit den Worten: „Hier, hieße an, vor der Stuhlweggrüde!“ gab er einem hinter ihm sitzenden jungen Burken zu dessen höchstem Erstaunen eine derbe Ohrfeige. Der Bauer hatte nicht gewußt, daß der Sitz beim Aufstehen durch eine mechanische Vorrichtung von selbst in die Höhe geht und beim Sitzen wieder niedergeklappt werden muß.

Aus dem Reiche.

(Die Kaiserin) verabschiedete sich in Baden-Baden am Montag Vormittag von der Großherzoglichen Familie und verließ mittelst Separatzuges Baden-Baden um 12 Uhr 45 Min. Die Ankunft in Coblenz erfolgte Abends.

(Der Kronprinz) wird, wie nunmehr bestimmt ist, morgen Donnerstag Früh seine Reise nach Genua über München antreten und sich dort am 17. November Mittags nach Barcelona einschiffen. Die Ueberfahrt des Kronprinzen und seiner Adjutanten erfolgt auf dem Schiffe „Prinz Adalbert“, diejenige der Generale Blumenthal und Mischke auf dem Schiffe „Sophie“, die des übrigen Gefolges auf dem Aviso „Doreley“. Bis Genua reist der Kronprinz incognito.

(Luther-Feier.) Bei einem in London in Greterhall unter dem Vorsitz des Lord Shaftesbury stattgefundenen großen Meeting wurde die Abendung des folgenden Telegramms an Kaiser Wilhelm beschloffen: „Geruhen Ew. Majestät die Mittheilung anzunehmen, daß das protestantische England sich heute von ganzem Herzen eins weiß mit Deutschland in der Feier des vierhundertsten Jahrestages der Geburt Luthers, und es erfüllt anseh, daß unter dem Segen des allmächtigen Gottes beide Länder auch ferner im Stande sein mögen, die großen Grundzüge der Reformation aufrecht zu erhalten, welche stets einen so mächtigen Beschützer in Ew. Majestät gefunden haben. Möge Gott Ew. Majestät noch lange erhalten.“

Vermischtes.

(Ueber die Luther-Feierlichkeiten) liegen aus fast allen Städten Berichte vor, welche aber aus Mangel an Raum nicht einzeln hier wiedergegeben werden können. Solche Feten werden gemeldet aus Leipzig, Königsberg i. Pr., Eisenach, Halle, Nordhausen, Coburg, Erfurt, Schwerin, Dresden, Karlsruhe, Darmstadt, Mannheim, Nürnberg, München, Wien, Moskau, Kiel, Rastatt, Marburg, Weimar, Hannover, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Magdeburg, Stettin, Worms und Gießen. Aber auch aus dem Auslande liegen derartige Meldungen vor, so aus Christania, Moskau, Reval, Riga, Wien, Basel, Kopenhagen, Rom, Madrid, Petersburg, London u. s. w.

(Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Edam“ von Rotterdam am 11. November in New-York angekommen.

R. ECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Befreit.

(Man.-No. 2600.)

Unterzeichneter litt seit längerer Zeit am gastrischen Fieber und Milzanschwellung, verbunden mit Appetitlosigkeit und Verstopfung. Alle angewandten ärztlichen Mittel blieben erfolglos. Hierauf wurden mir von einem Freunde die in den Apotheken erhältlichen Schweizerpillen des Apothekers R. Brandt empfohlen und schon beim Gebrauch der 2. Schachtel stellte sich wieder regelmäßige Stuhlenleerung und Appetit ein und bin ich jetzt von meinen Leiden vollständig befreit und kann deshalb der leidenden Menschheit Ihre Pillen nicht genug empfehlen. Dies bescheinigt wahrheitsgetreu Dr. W. G. L. M. an n., Fuldaer b. Mühlheim a. d. Ruhr. 311

Briefkasten der Redaktion.

L. M. hier. Die betreffende Notiz ist uns von dem Königl. Postgeprädium dahier zugestellt worden, welches wohl auch in der Lage sein dürfte, Ihre verschiedenen weiteren Fragen zu beantworten. — v. B. Nur in Form eines Inserates und alsdann selbstredend gegen entsprechende Bezahlung aufnehmbar. — Fr. Emmy T. Von C. von Wald werden wir in Kürze wieder eine kleine Arbeit veröffentlichen, ebenso von S. Melnec, der Verfasserin der nunmehr in Buchform erschienenen trefflichen Erzählung „Die Gouvernante“, eine neue äußerst fesselnde Novelle.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

An die Eltern und Lehrmeister der Gewerbeschüler.

Der unterzeichnete Vorstand sieht sich veranlaßt, an die Eltern und Meister der Gewerbeschüler das Ersuchen zu richten, diese zum pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch im Interesse der Schule und der Schüler selbst anhalten zu wollen. Diejenigen Schüler, welche ohne triftige Gründe und ohne rechtzeitige schriftliche Entschuldigung dreimal die Schule versäumt haben, müssen nach der Schulordnung von dem ferneren Schulbesuch ausgeschlossen werden.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Schuhmacher-Fachkursus.

Der Unterricht beginnt Donnerstag den 15. November Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule. Derselbe findet statt Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr und erstreckt sich 1) auf das Abformen und Zeichnen des Fußes, 2) auf das geometrische Aufschneiden, Waarenkunde etc. Das Honorar beträgt für je eine Abtheilung des Unterrichts 5 Mk., für Leide zusammen 8 Mk. pro Person, zahlbar mit je zur Hälfte bei Beginn des Unterrichts und zu Neujahr. Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins und bei Herrn Schuhmachermeister Kern entgegen genommen.

Für den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins
Ch. Gaab, Vorsitzender.

Corsetten,

größte Auswahl, neueste Facon, zu sehr billigen Preisen.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Rheingauer und Pfälzer Weiß- und Rothweine, Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Sherry und Cognac empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Philipp Veit, 8 Taunusstraße 8.

Vorzügliche Qualitäten und garantirt rein. 1910

Dr. Lutze-Cigarren,

Bremer Fabrikat.

Beliebte, jedem Raucher einer feinen, milden Cigarre bestens zu empfehlende Qualitäten in der Preislage von 50 bis 120 Mk. per Mille.

Niederlagen in Wiesbaden bei

11379

Bernh. Cratz, Michelsberg 2.

Joh. C. Schneider, Marktstraße 8.

Holländ. Bratbüdinge

empfiehlt billigt A. Schmitt, Mehlgasse 25. 11787

Die Kartoffelhandlung

von Adam Renner, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämmtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten.

A. Renner, kl. Burgstraße 1. 8618

Ein Waggon vorzüglicher blauer Pfälzer Kartoffeln trifft Ende dieser Woche ein und nimmt Bestellungen entgegen

11790 A. Schmitt, Mehlgasse 25.
Eisefzimmer-Einrichtung (Eichen, complet) für 650 Mk.
zu verkaufen Faulbrunnensstraße 9. 11768

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7885

Specialität: Geschenkt- und Brachtwerke, Jugendchriften und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Ausverkauf.

Nur noch kurze Zeit.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes, um schnelligst zu räumen,

Alles unter Einkaufspreisen.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Puppen & Spielwaaren.

Puppen zum Selbstankleiden. — Puppenköpfe. — Puppen in hochfeinen Costümen. — Velocipedes. — Schankelpferde. — Pferdeeställe. — Puppenstuben. — Puppen-Möbel. — Bankasten. — Helme. — Säbel. — Gewehre. — Trommeln. — Dampfmaschinen. — Kinder-Gh- und Trint-Services. — Kaufmannsläden. — Kochherde. — Kinderwagen. — Festungen. — Großartige Auswahl in Gesellschafts- und Unterhaltungsspielen etc. etc.

Alles unter Einkaufspreisen.

Nur noch kurze Zeit.

M. J. & Otto Cohen,

41 Langgasse 41.

11399

= Majolika-Malerei. =

Alleinverkauf der renommirten Oest'schen Majolika-Gegenstände.

Majolika-Farben in Tuben.

Majolika-Stifte.

Majolika-Vorlagen.

Das Glasiren und Brennen der gemalten Gegenstände erledige prompt.

10805

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein wenig getragener Paletot, gut erhalten, ist im Auftrage billig zu verkaufen bei Ferrnschneider Sauerwein, Hirschgraben 26. 11681

Bekanntmachung.

Es ist in hiesiger Stadt scheinbar die Meinung verbreitet, daß es den Kutschern und Führern von Fuhrwerken gestattet sei, mit ihren Peitschen zu knallen, wenn sie sich anderen Kutschern u. oder Menschen (z. B. wenn sie von einer Ecke fahren) bemerklich machen wollen. Die Meinung ist irrig. Der §. 38 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 sagt ganz allgemein: „**Das Peitschenknallen ist untersagt**“. Der Zweck ist dabei ganz gleichgültig. Will ein Kutscher u. sich zu dem angegebenen Zwecke bemerklich machen, so hat er dies durch einen Ruf zu bewirken, wie dieses auch in anderen Städten geschieht.

Ich erlaube mir, besonders hierauf aufmerksam zu machen.
Wiesbaden, 10. November 1883. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Wiederholt und häufig ist es in letzter Zeit vorgekommen, daß bei Neu-, Um- oder Ausbauten das Holzwerk, namentlich **Lambris** und **Hölzer** im Dachstuhl der Gebäude direct an die Schornsteine angebracht worden sind.

Dieses veranlaßt mich, die Vorschriften der Raminordnung vom 8. November 1854, wonach beim Durchführen der Schornsteine durch die **Balkendecken** und den **Dachraum**, sowie zwischen **Riegelwänden** und sonstigem Holzwerk dasselbe **mindestens fünf Zoll von den Schornsteinen entfernt** bleiben muß, zur strengen Nachachtung hiermit in Erinnerung zu bringen.

Es mußte zur Beseitigung der feuergefährlichen und unzulässigen Zustände von der Behörde in jedem einzelnen Falle die Entfernung alles Holzwerks auf das vorgeschriebene Maß von den Schornsteinen verfügt werden. Dadurch sind, ganz abgesehen von den durch die Arbeit hervorgerufenen Belästigungen, unnötige und in den meisten Fällen namhafte Kosten für die Betreffenden erwachsen.

Ich ersuche deshalb die Bauenden, insbesondere die die Bauten leitenden Herren Baumeister und Architekten dringend, genau nach den gegebenen Vorschriften zu verfahren.

Wiesbaden, 10. November 1883. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung extrakter Dienstboten, Lehrlinge u. besteht auch für das Jahr 1884 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bis zum 15. December cr. bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1884 als fortbestehend angesehen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirt Person auf 5 Mark festgesetzt ist, mit Neujahr.

Wiesbaden, den 13. November 1883.

Städtische Krankenhaus-Direction.**Bekanntmachung.**

Mittwoch den 21. November Nachmittags 2 1/2 Uhr werden im hiesigen Kasernenhofe ausrangirte resp. entbehrlich gewordene Utensilien von Holz, Eisen, Binn (117 Kgr.), sowie altes Eisen, Messing, 9 alte Oefen, ein zweiflügeliges Holzthor u. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiebrich, den 10. November 1883.

Die Kasernen- und Kasernen-Verwaltungs-Commission der Unteroffizier-Schule. 11811

Herrnkleider werden reparirt, gewaschen und gewendet u. bill. Berechnung H. Weberg. 5, I. 11957

Kirchensteuer.

Die 2te Rate evangelischer Kirchensteuer pro 1883/84 ist am **10. d. Mts.** fällig gewesen. **Finkler, Rechn.-Rath.**
Wiesbaden, 12. Nov. 1883. (Steuerkass. I.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 14. November Abends 7 1/2 Uhr im weissen Saale:

Soirée

des Illusionisten Herrn **Buatier**, Königl. Niederländischer Hofkünstler.

Vorträge und Experimente auf dem Gebiete spiritueller Illusionen.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark.

Städtische Cur-Direction.

Notiz.

Heute Mittwoch den 14. November, Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Salons, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, in der Villa Parkstraße 8. (S. heut. Bl.)

Bettfedern und Daunen.

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593 **Löffler & Schmitt**, Steingasse 5.

Restaurant Leop. Kahn,

Häfnergasse 5.

Von heute ab empfehle ein vorzügliches **Glas Lager-Bier** aus der Brauerei **Henninger & Söhne** in Frankfurt a. M. 11803

Knoblauchwurst,
Cervelatwurst,
gef. Klanten,
Büfelfleisch,
Schinkenrolade,
Zungenwurst

im Auschnitt

von jetzt an stets vorrätig bei

11817

A. Schott, Michelsberg 4.

Steinerne Einmachständer, Gährrohr.

11074

H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.

Eine **Laden-Einrichtung für Spezerei-waarengeschäft** gesucht. Näh. Exped. 11720

Süßer Aepfelmörs p. Sch. 11 St. Friedrichstraße 6. 11899

Dianergasse 8, im Hofe rechts, sind alle Sorten **Tafel-Aepfel** und **Birnen** malterweise zu haben. Proben stehen zu Diensten. 10053

Aepfel per Kump 30 u. 40 St. Steingasse 23. 11116

Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen Abelhaubstraße 42 bei A. Leicher. 11809

Steingasse 7 ein **Sopha** billig zu verkaufen. 11626

Sprungrahme und **Kophaar-Diatrike**, fast neu, zu verkaufen Steingasse 7, Barterce. 11776

Gepolst. **Herren-Fahrrad** (amerikanischer Construction), wenig gebraucht, zu verkaufen Stiftstraße 25, I. 10710

Billig zu verkaufen! Heale, Theken, Laden-Glasschrant, Glaskasten, Schaufenster-Einrichtung, Firmenschild, Comptoirpult u. c. **Otto Cohen, Langgasse 41.** 10951

Wagen für Milch- und dergl. Transport (gebrauchte) zu verkaufen Mehrgasse 36. 10302

Parzer Kanarien u. c. schönen Hohltauben und Finken billig abzugeben Bahnstraße 15 im Titentbau, 2 St. h. 9522

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln I. Qual.

Zwiebel-Kartoffeln (Daber-Art), blaue, blaugelbe und gelbe, sog. Neu-Amerikaner, Mand-Kartoffeln in bekannter Güte eingetroffen und liefere jedes Quantum, wie seit Jahren, billigt unter Garantie frei in's Haus.

Fr. Helm, 10410

Ed. Laden Schwalbacherstraße 1 und Louisestraße 43.

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Stüd. u. Rußkohl in Qualitäten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohlscheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.

10304 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Kohlen,

alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima Qualitäten.

August Koch,
4 Mühlgasse 4.

10978

Bringe meine Holz- und Kohlen-Handlung in empfl. Erinnerung. **L. Hohn,** H. Schwalbacherstr. 4. 10137

Unterricht.

Eine geprüfte, mit Diplom versehene Lehrerin wird gesucht, um in der französischen und deutschen Sprache, sowie im Klavier Unterricht zu erteilen. Näheres in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel) dahier. 11802

Ein erfahrener, geprüfter Lehrer wünscht noch einige Stunden in oder außer dem Hause zu besetzen. Näh. Exp. 11198

Ein **Cand. phil.** erteilt Privatstunden. Gef. Adressen sub P. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11384

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh. Adelshaidstraße 15, 1. Stiege. 11201

A class under a Cambridge graduate can be ned. Fees 1.50 M. per hour.

J. Abbott, Geisbergstrasse 4. 11650

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5491

Signora Bellini,

pupil of the celebrated Francesco Lamperti of Milan, at the same time teacher for him, intends to establish a conservatory for singing here, if a certain number of scholars (Ladies or gentlemen) could be found to take lessons. The price is six marks pro lesson. Those wishing to join will find the list for names any day in the library of **Jacob Levi,** Old Colonnade 18. 11749

Gründlichen Zither-Unterricht 9829

erteilt **A. Walter,** Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 108 **W. Hack,** Häfnergasse 9.

$\frac{3}{4}$ **Sperreih,** Ed. urd Nebenplatz, links, sind abzugeben Adolphstraße 16. 11486

Holzschuhe, große Auswahl, Mauritiusplatz 3. 11217

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Villen und rentablen Herrschaftshäusern, Hotels und Gastwirthschaften, Geschäftshäusern jeder Branche hier und auswärts, Fabriken, Bergwerken, Posaüttern, sowie Besorgung von Pacht- und Vermietungen, Vertheilungen etc. etc. durch Jos. Imand, Bureau für Liegenschaften, Weillstraße 2. 317

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer etc., für eine oder zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Ein sehr solid gebautes und schönes Haus, nahe dem Kochbrunnen und der Taunusstraße mit schönen Kellereien, Thorsahrt, großem Hof und Hintergebäulichkeiten und mit kleinem Garten, sehr geeignet für Private, wie auch für größere Geschäfte, zu verkaufen durch **J. Imand,** Weillstraße 2. 317

Das Haus Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. 11850

Landhaus mit prächtigem Garten, billiger Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 11423.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, enthaltend ca. 28 Zimmer etc., mit werthvollem Garten, ist Umstände halber bei 15,000 Mark Anzahlung preisw. zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke,** im „Schützenhof“. 10939

Bauplatz mit parkartiger Gartenanlage zu verkaufen. Beste Lage in unmittelbarer Nähe der Bahnhofe. Näh. Exp. 11507

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Viebricherstr. 17. 1614

Ein $\frac{3}{4}$ Morgen großer Garten am Ritherberg ist zu verpachten. Näheres Steingasse 3. 11437

Eine gute, gangbare Bäckerei

mit einem guten Spezerei-Geschäft in der Nähe von Mainz sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11854

Begzugs halber ist eine **Mehlgerei** mit Inventar abzugeben. Näheres in der Expedition. 11572

20,000 Mark auf erste Hypothek, **12—15,000 Mark** auf zweite Hypothek auszuleihen, — **7000 Mark** und **2000 Mark** auf erste, gute Hypotheken zu 5 % gesucht.

J. Imand, Weillstraße 2. 317

8000 M., zweite Hypothek, so gut als erste, sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11712

16,000 M. auf erste Hypothek à 5 % Zinsen gesucht. Offerten unter M. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11711

Gegen dreifache Sicherung werden **3000 M.** zu $4\frac{1}{2}$ pCt. auf erste Hypothek gesucht (ohne Makler). Näh. Exp. 10170

Gesucht wird von einem hier ansässigen ledigen, angestellten jungen Mann **500—1000 Mark** gegen hohe Zinsen und 10fache Sicherheit auf einige Monate. Offerten unter

R. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten. 11844

9000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 11851

Rheinischer Trauben-Brust-Honig



aus dem Extracte ausreife reiner rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs seit 17 Jahren bereitet von W. Bienenheimer in Mainz, ist das reinste, edelste und angenehmste aller diätetischen Haus- und Genußmittel und durch unzählige Atteste ausgezeichnet. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen allein acht mit obiger Verschlussmarke in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelhaidestraße 28, C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35, H. J. Viehöver, Marktstraße 23; in Diebrich bei C. Meyer, S. Braun's Nachfolger; in Idstein bei Phil. Mauss; in Weilburg bei Hermann Stahl; in Ditz bei Max Oppel, Rosenstraße 3. 241

Honig-Verkauf.

Von hervorragenden, auf verschiedenen Ausstellungen prämierten nassanischen Bienenzüchtern ist unter Garantie der Reinheit stets Honig prima Qualität in unserem Depot zu beziehen.

F. Urban & Cie.,

10587

11 Langgasse 11.

Grosses Theelager:

Souchong, Congo und Pecco in großer Auswahl per Pfund von 2 bis 8 Mark,

grüner Thee,

sowie Theespitzen per Pfund 1.50 bis 4 Mark empfiehlt

10585

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Pommer'sche Gänsebrust, Gänseleule und Gänseleule in Gelée

frisch eingelegt bei **A. Schmitt, Webergasse 25.** 10543

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pfg.

" " Kalbfleisch 44 "

" " Hammelfleisch 44 "

fortwährend zu haben Neugasse 17.

11550

M. Marx, Wehger.

Süße Rahmbutter,

stets frisch, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

11547

Abgekochten

Helgoländer Hummer

empfiehlt billigt **A. Schmitt, Webergasse 25.** 11789

Bremer Cigarren,

vorzügliche Qualität (Fehlzeiten), à 5 Mk. per 100 St. empfiehlt **A. F. Knefel, Langgasse 45.** 10651

Das Fabrik-Lager

von

G. Bouteiller, Marktstrasse No. 13,

empfiehlt zur bevorstehenden Winter-Saison:

Umhäng-Tücher von Mk. 1.00 an,

Plüsch-Tücher " " 2.90 "

Kleine Tücher in Wolle und Halbwolle " " 0.40 "

Belierne, Tricot-Tailen, Herren-, Damen- u. Kinderwesten, Damen- und Kinder-Kapuzen,

Kinderkleidchen, prachtvolle Dessins " " 2.35 "

Herrenhemden in Reinwolle u. Halbwolle " " 1.35 "

Herren- und Damen-Unterjacken " " 0.95 "

Arbeiterwämme " " 1.85 "

wollene Damenhosen " " 1.60 "

wollene Kinderhosen " " 0.80 "

Damenstrümpfe " " 0.55 "

Kinderstrümpfe " " 0.28 "

Strümpfe " " 0.32 "

alle Sorten Handschuhe, Fäustlinge und Pulswärmer,

ferner große Auswahl in **Mantel-Plüsch** von

Mk. 4.00 an. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Eingros-Lager im 2. Stock. 11191

Aufrichtig wohlmeinend

empfiehlt man Jedem, dem es um geblühende Regeneration seines Haares zu thun ist, zum täglichen Gebrauch statt Öl und Pomade das seit 15 Jahren rühmlichst bekannte **Haarwasser** von **Netter** in München. Zu haben um 40 Pfg. und Mk. 1.10 bei **Viehöver, Marktstrasse 23.** 128

Mack's Doppel-Stärke

zu haben in allen grösseren Colonialwaaren-, Droguen- und 275 Seifengeschäften. (Stg. 23 1/2.)

Unübertrefflich!

Führich's Möbel-Politur zum Selbstaufpolieren und Reinigen von Möbel, Metallen, Oelgemälden. Erfolg großartig und garantiert. Flaschen à 40 und 60 Pfg. bei

E. F. Gallien & Co., vorm. Lewandowsky, Louis Schild. (H. 3851.) 329

Amerikanische Ofen

verbesserten Systems,

Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

empfiehlt **Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.** 224

Brennholz.

Durch Vergrößerung meiner Holzzerkleinerungs-Anstalt, sowie durch günstige Einkäufe großer Vorräte in trockenem Buchen- und Kiefern-Brennholz bin ich in der Lage, jedes Quantum, sowohl geschnitten und gespalten als auch in ganzen Scheiten prompt und billigt zu liefern und bitte um geneigte Aufträge.

Wilh. Linnenkohl,

8843 15 Ellenbogengasse 15. Ein Kistenarren zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 11730

Langgasse
No. 31.**Herren-Bazar,**Langgasse
No. 31.**Süte, Neuheiten für Herbst und Winter,**

Mark 3.50, 5, 5.50, 6.50, 8.50, 9, 9.50, 10.50, 11, 12 und 13.

Wiener, englische und italienische Fabrikate.

Reichhaltigste Auswahl.

Mäßige, streng feste Preise.

Wiesbaden.

Reparaturen billigt.

Rosenthal & David,

31 Langgasse 31.

10948

Niederlage von B. Ganz & Co. Mainz, Flachsmarkt 18.

Vom 13. bis 27. November:

Verkauf einer großen Parthie von Teppichen bester Qualität zu herabgesetzten Preisen.**E. L. Specht & Co.**

11703

Loose à 3,25 Pf. der unwiderruflich letzten
19. Kölner Dombau-Lotterie,

1372 Geldprämien ohne jeden Abzug

Hauptgewinn 75,000 Mk.,

empfiehlt u. versendet prompt nach auswärtig die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von

Carl Heintze, Bank-Geschäft,

Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons nehmen in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

5661

Billige Bezugsquelle

für fertige Spiegel aller Art, ferner Bilderrahmen, Trumeaux, altdeutsche Bronzerahmen, Fenster-Gallerien, Gold- und Polirarbeiten; das Einrahmen der Bilder und Vergolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- & Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13,

Auswahl und Muster-Lager 2 Stiegen hoch

Eigene Werkstätte.

Alte Kupferstücke etc. werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt. 10540

Meine Buchbindereihalte für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. **Jos. Dillmann, Marktstraße 32. 11245****Kinderwagen.**

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

H. Schweitzer, 18137

13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Ein gutes Pianino von Breje zu vermieten. Näheres Taunusstraße 49, Parterre. 11618

Herren- und Knaben-Anzug-

Herren-Paletot-

Damen-Mäntel-

Regen-Mäntel-

schwarze Tuche und Satins

9591

empfehle in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Große Burg J. Stamm, Neubau Bierstraße 5. Jahreszeiten.**Tuchhandlung.**

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche Hosen, Rock- und Westenstoffe. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,

8472

große Burgstraße 3.

H. Lissauer,

Lyon.

Königl. Hoflieferant,

Berlin.

Specialität

in

Sammet- & Seidenwaaren.

Wollstoffe, Jupons, Tücher, Ballstoffe etc.

Vertreter für Wiesbaden: 10969

Louisenstrasse
35, Parterre.**L. Herdt,**Louisenstrasse
35, Parterre**Ausverkauf** von Eisenbein-Fächern, Ketten, Medaillons, Broschen, Notizbüchern zu Einkaufspreisen.

10507

Cl. Steffens, große Burgstraße 1.

Grosses Lager
in
Holz- und Metallsärgen



aller Arten
zu billigsten Preisen.

Moritz Blumer, Friedrichstrasse
No. 39.

11485

Mein Installations-Geschäft

befindet sich Kirchgasse 47 (Württembergischer Hof). Auch werden Bestellungen **Selenenstrasse 24** entgegengenommen.
10899 **Chr. Hardt.**

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 4131

Auch in diesem Winter halte mich wieder den hiesigen, sowie auswärtigen Herrschaften bestens empfohlen.

J. Schupp, Koch, Walramstrasse 35. 10584

Eine **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstrasse 3, 3 St. h. 11810

In **Kaltwasserkuren, Massage** u. s. w. empfiehlt sich **Rühl, Badmeister,** Röderstrasse 5. 10155

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Büglarin** sucht Beschäft. N. Wehrstr. 46. 11756

Eine **Wittwe** sucht Monatsstelle. N. Friedrichstr. 31, Stb. 11774

Eine **unabhängige Frau**, erfahren in häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen und Bügeln, sucht Monatsstelle. N. Exp. 11813

Ein junges, kräftiges **Mädchen**, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Sommerstrasse 3, Parterre. 11683

Eine gesunde und kräftige **Chenlamme** sucht eine Stelle. Näheres Nerostrasse 5. 11805

Eine tüchtige **Frau** sucht Stelle bei einer Dame oder einem Herrn, auch als Stütze der Hausfrau. Näh. Walramstrasse 23a, Parterre. 11806

Ein tüchtiges **Mädchen**, welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Webergasse 15, eine Stiege hoch. 11807

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Mauergasse 8, Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 11801

Ein j. gew. **Kellner** sucht Stelle, auch als **Diener** od. sonst Beschäftigung. N. Herrngartenstr. 12, Stb., Frontsp. 11637

Personen, die gesucht werden:

Für die **Armen-Augenheilstalt** wird zum 1. December d. Js. eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich meld. n., welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Anstalt Elisabethenstrasse 9. Der Verwalter: **Bausch.** 56

Lehrmädchen gesucht von **Wilhelmine Weber**, große Burgstrasse 3. 11804

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** in 6 Monaten gründlich erlernen.

M. Strehmann Wwe., Louisenstrasse 41. 10101

Ein zu jeder Arbeit williges **Mädchen** wird gesucht Steingasse 35. 11718

Ein feineres **Kindermädchen** (katholisch) wird nach **Brüssel** gesucht Dohheimerstrasse 33. 11812

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Große Burgstrasse 4, I., elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11604

Elisabethenstrasse 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194

Faulbrunnenstrasse 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6812

Seisbergstrasse 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Sellmundstrasse 25 ist ein möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 11606

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus). Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10926

Rheinstrasse 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

Wilhelmstrasse 36 möbliertes Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 11093

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelheidstrasse 16. 6893

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten

Schwalbacherstrasse 3, Bel-Etage. Näh. Parterre. 10296

Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer ist zu dem Preise von 36 Mark per Monat sofort zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 11597

Eine möblierte **Hochparterre-Wohnung** von 5—8 Zimmern, Südseite, ist zu vermieten Louisenstrasse 3, Gartenhaus. 11672

Zwei Zimmer möbliert oder auch unmöbliert abzugeben **Friedrichstrasse 21**, Parterre. 11793

Mausard-Wohnung von 2 Zimmern für 140 M. jährlich in einem feinen Hause an ruhige, kinderlose Miether zu vergeben. Näheres Expedition. 11686

Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf längere Zeit billig abzugeben. Näh. Exped. 11783

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Feldstrasse 3, II.** 6743

Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten **Webergasse 46**, 2 Stiegen hoch. 11800

Möblierte, abgeschlossene **Parterre-Wohnung** mit Küche Ende dieses Monats zu vermieten **Elisabethenstrasse 11.** 11713

Laden mit Wohnung zu vermieten **Kirchgasse 45.** 11827

Ein zu einer Werkstätte

sich vorzüglich eignender **Parterre-Raum** mit überdecktem, abgeschlossenem Hof und daranstoßender Wohnung (3 Zimmer, Küche und Keller) ist sofort oder später zu vermieten.

Gas- und Wasserleitung kann mit übernommen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11197

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Nerostrasse 16.** 11132

Villa „Carola“, Wilhelmshofplatz 4,

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisefalon, Bade-Einrichtung. 10204

Familien-Pension

Friedrichstrasse 2, 1. Etage, am Curpark. Herrschaftlich möblierte ger. Familienwohnung zus. od. getheilt zu verm. Einzelne Zimmer. Badeeinrichtung. 11156

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstrasse 16. 7924

Familien-Pension. — Family-Pension.

Braunkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks
und Briquetten-Fabrik „Brühl“,

Straßburg 1881, „prämiirt“ Amsterdam 1883,
empfiehlt als geruchlosen, vortheilhaften Stuben- und Küchen-
brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841 15 Ellenbogengasse 15.

Kohlen

in verschiedenen Sorten und nur guten Qualitäten empfehle
bei billiger und prompter Bedienung.

Ad. Lugenbühl, Schulberg 7.

Bestellungen werden bei Herrn **C. Vulpinus, Ecke der
Markstraße und Neugasse, entgegen genommen.** 9560

Kohlen

in Qualitäten und stets frischen
Beizügen empfiehlt

2410 **Otto Laux, Alexandrasstraße 10.**

Ein kleiner Säulenofen und 2 Kohlenkasten, ge-
braucht, aber gut erhalten, werden zu kaufen gesucht.
Angebote unter A. S. 4 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein großer Mantel-Ofen billig zu verkaufen
Markstraße 15 in Dieblich. 11791

Zwei schöne, große Säulenöfen billig zu verkaufen
Michelsberg 22 im Möbel-Geichäft. 11820

Kanarienvögel,

sehr feine Schläger, habe ca. 12 Stück zum Verkauf.

11581 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

Bitte.

In Niederelbert (Amts Montabaur) lebt eine arme Wittwe, deren
20jähriger Sohn gänzlich blind ist. Zur Erlernung eines Handwerks
soll derselbe in die Blinden-Anstalt zu Wiesbaden gebracht werden. Zur
Erreichung der hierzu erforderlichen Mittel werden, in Ermangelung
anderer Hilfsquellen, edle Menschenfreunde wiederholt hierdurch gebeten,
ein Scherlein beizutragen zu wollen. Die Unterzeichneten erklären sich gern
bereit, Beiträge zu diesem Zwecke anzunehmen und für deren richtige Ver-
wendung zu sorgen.

Dr. von Strauss und Torney, Heinzemann,
Polizei-Präsident, Wiesbaden. Amtsgerichtsrath, Montabaur.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. November.

Geboren: Am 8. Nov., dem Hausierer Wilhelm Michel e. L., M.
Marie Henriette Wilhelmine. — Am 8. Nov., dem practischen Arzt Dr.
med. Friedrich Gramer e. L., M. Elise Marie Ida Melanie Adele. — Am
6. Nov., dem Deschläger Johann Weiland e. L. — Am 8. Nov., dem
Schuhmacher Heinrich Harnes e. S. — Am 6. Nov., dem Schlosser Heinrich
Seib e. S.

Aufgehoben: Der Friseur Peter Leonhard von Albig, wohnh.
baselst, früher dahier wohnh., und Catharine Merkel von Baunheim,
wohnh. zu Mainz. — Der Feldwebel Wilhelm Adolph Reul von Ohren,
A. Bimburg, wohnh. zu Mainz, und Louise Wilhelmine Bender von Ohren,
wohnh. baselst, früher dahier wohnh. — Der Tagelöhner August Dubalsch
von Schwarzwald, wohnh. zu Castel bei Mainz, und Catharine Magdalene
Bollschläger von Rastätten, wohnh. dahier. — Der verwitwete Tagelöhner
Johann Heinrich Ritter von Born, A. Wehen, wohnh. dahier, und Anna
Elisabeth Philippine Salziger von Patersberg, A. St. Goarshausen, früher
zu St. Goarshausen wohnh.

Verheiratet: Am 10. Nov., der Drechsler Ludwig Christian Ebers-
bach von Schneeberg im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Adolphine
Gertrude Margarethe Bad von Offenbach a. M., bisher dahier wohnh. —
Am 10. Nov., der Restaurateur Ludwig Will von Mainz, wohnh. dahier,
und Johanna Catharine Buttermann von Grefeld, bisher dahier wohnh.
— Am 10. Nov., der Orgelbauer Friedrich Carl Rahmann von Wittau,
A. Weiburg, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Tripp von Frankenberg
bei Marburg, bisher dahier wohnh. — Am 10. Nov., der verwitwete
Herrschafstutiger Peter Christian Heinrich Meyer von Bernsdorf, A.
Wehen, wohnh. zu Bintel, und Marie Amalie Louise Walter von Süd-
longern, Krefes Herford, bisher dahier wohnh. — Am 12. Nov., der ver-
witwete Buchdruckereibesitzer Adolph Friedrich Volkmar von Stuttgart,
wohnh. dahier, und Philippine Dorothea Koch von Sonnenberg, bisher
baselst wohnh.

Gestorben: Am 10. Nov., der Rentner Johann Friedrich Zimmer-

mann von Drachenstedt, Krefes Bollmiesst, alt 62 J. 9 M. 12 T. —
Am 10. Nov., Carl S. des Tagelöhners Jacob Beck, alt 5 J. 2 M. 23 T.
— Am 11. Nov., Hermine, unehelch, alt 4 M. 17 T. — Am 11. Nov.,
Wilhelmine, geb. Forell, Wittve des Pfarrers Friedrich Wilhelm Franken-
feld, alt 76 J. 3 M. 10 T. **Königliches Standesamt.**

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. November 1883.)

Adler:

Lindner, Berlin.
Grobent, Hotelbes., Schwalbach.
Windel, Kfm., Wüstewaltersdorf.
Blatzbecker, Fabrikbes., Köln.
Braunschwig, Kfm., Lyon.
Bamberg, Kfm., Sheffield.
Jung, Kfm., Berlin.
Hilb, Kfm., Stuttgart.
Kirschbaum, Hotelb., Amsterdam.
Montandon, Fabrikbes., Genf.
Bieber, Kfm., Berlin.
Freund, Kfm., Berlin.
Magerstedt, Kfm., Berlin.
Gensburger, Kfm., Berlin.
Wolf, Kfm., Berlin.
Horwitz, Kfm., Dresden.

Nonnenhof:

Rosenfeld, Kfm., Stuttgart.
Steger, Kfm., Kupperdach.
Mayer, Kfm., Frankfurt.
Crell, Homburg.
Harder, Kfm., Ohligs.
Lossow, Angsburg.
Stahlheber, Limburg.
Egelheimer, Baumeist., Usingen.
Mongent, Ingen., Düsseldorf.

Motel du Nord:

de Carwallo, Fr. Marquise m.
Fam., Paris.

Rhein-Hotel:

Ihlder, Cons. m. Fr., Bremerhaven.
Ihlder, Rent., New-Mexico.
Tchihatcher, stud. phil., Heidelberg.

Alteesaal:

Trapmann, Fr. m. T., Barmen.

Bären:

Wilhelm, Fr., Hamburg.
Rehder, Fr., Hamburg.

Motel Block:

de Casembroot, Vice-Adm., Haag.
Montgomery, Irland.
Montgomery, Fr., Irland.

Schwarzer Bock:

v. Viebahn, Major u. Director d.
Kriegsschule, Engers.
Berner, Fr. Rent. m. Pflegerin,
West-Hartlepool.

Motel Daseh:

Schnyder, Dr. m. Fr., Weissenburg.
Martens, Kfm., Rom.

Einhorn:

Buchhold, Kfm., Schw.-Gmünd.
Eberhardt, Kfm., Heilbronn.
Blüthner, Feldmesser, Weilburg.
Peter, Kfm., Usingen.
Born, Kfm., Cronberg.
Kiesgen, Kfm., Saarburg.

Eisenbahn-Hotel:

Franke, Weimar.
Melms, Mainz.
Peinemann, Mainz.
Menken, Rent., Bremen.
Linde, Kfm., Köln.
Michels, Kfm., Köln.
Allstadt, Kfm., Creuznach.

Grüner Wald:

Huhn, Kfm., Köln.
Overbeck, Schlungenbad.
v. Stubenrauch, Gutsbes.,
Johannisberg.
Böhm, Kfm., Saaz.
Fück, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Trapmann, Fr. m. T., Barmen.

Goldene Kette:

Schaffrath, Grundbes., Bieskau.

Nassauer Hof:

Wolf, Berlin.
v. Neindorf, Fr. m. Bed.,
Baden-Baden.
v. Schöler, Fr., Oberkassel.
Roemer, Pfarrer m. Fr., Holland.
Branden, m. Fr., Altona.
Krupp, Fabrikbes., Düsseldorf.
Schneider, Commerz.-Rath m. Fr.,
Magdeburg.
Baur, m. Fr., Amsterdam.
Morganstern, Fr., New-York.
Morganstern, 2 Hrn., New-York.
v. Barton-Stedmann, Hauptm. m.
Fr., Coblenz.

Rose:

Helander, Kämmerer, Helsingfors.

Schützenhof:

Zickwoll, m. Fr., Frankfurt.

Taunus-Hotel:

Bickel, Apotheker, Zwickau.
Berington, Rent., London.
Stübinger, Rent. m. Fm., Breslau.
Volkmar, Gutsb. m. Fm., Stettin.

Motel Trinthammer:

Hahn, Badingen.
Brink, Kfm., Haspe.
Lehmann, Lient., Erfurt.

Motel Vogel:

Breuer, Gtsb. m. Fr., Engelsdorf.
Schrothen, Rent., Stuttgart.
Habich, Kfm., Köln.
Weil, Kfm., Speyer.

Motel Weiss:

Albert, Kfm., Aachen.
Heck, Fabrikbes., Diez.
Huth, Fr., Frankfurt.
Auzinger, Kfm., Köln.
Neumann, Rent., Köln.
Hoewel, Kfm., Wesel.

In Privathäusern:

Villa Carola:
de Cavalho, Fr. Marquise m. 2
Töchter, Paris.
v. Nyvenheim, Fr. Rt., München.
v. Bulmerincq, Fr. Rent., Riga.
v. Raison, Fr. Rent. m. Fam. u.
Bed., Curland.
van Goens, Dr., Inspect. der kgl.
Domänen, Leuwarden.
Villa Helene:
Boome, Oberst m. Fm., England.
Parkstrasse 15:
Milella, Italien.
Sonnenbergerstrasse 20:
Fairholme, Fr., Melrose.
Fairholme, vom auswärt. Minist.,
London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Barbier von Sevilla“.

Carbana. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Soirée des Illusionisten Herrn Buatier im weissen Saale.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883. 12. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	744.5	745.3	747.6	745.8
Thermometer (Celsius)	1.8	6.0	0.8	2.9
Dunstspannung (Millimeter)	4.9	4.9	4.5	4.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	70	92	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	0.7	—

Nachts der erste Reif. 1882 war ebenfalls in der Nacht des 12. November der erste Reif.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 12. Nov. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. J.“) Der heutige Markt war betrieben mit ca. 300 Stück Ochsen, 320 Stück Kühen und Rindern, 6 Stück Bullen, 450 Stück Hammeln und wurde bezahlt für Ochsen bei 1. Qualität 70-72 M. per Ctr. Schlachtgewicht, bei 2. Qual. 64-66 M. und nicht ganz geräumt. Für Kühe und Rinder 1. Qual. 60-62 M., 2. Qual. 50 M. und ganz geringe Waare bis 40 M. herunter. Bullen je nach Qualität von 45-55 M., Hammeln 45-60 Pf., ganz geringe 40 Pf. per Pfund. Der Schweinemarkt war heute mit ca. 200 Stück betrieben, durchweg gute Hannoveraner, die von 58-60 Pf. verhandelt wurden. Der Gesamtzutriff in dieser Viehhaltung in der Vorwoche belief sich auf ca. 800 Stück. Am Kälbermarkt fanden 279 Stück, die bei 1. Qual. mit 70 Pf., bei 2. Qual. mit 60 Pf. bezahlt wurden.

Frankfurter Course vom 12. November 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.45 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 70 G. u. f.	London 20.355 bz. B.
20 Frs.-Stücke . . 18 . . 15-19	Paris 80.70 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 29-34	Wien 163.95 bz.
Imperialen . . . 16 . . 70-75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 18-22	Reichsbank-Disconto 4%.

Im Feuer.

(45. Fort.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

An allen Fenstern erschienen die Unglücklichen und flehten mit verzweifelterm Geschrei um Erlösung, aber der Oberaufseher hatte den Kopf verloren und gab seinen ihn umdrängenden Leuten die widersinnigsten Befehle. In Todesangst stürzte die Directorin herbei. „Lassen Sie die Gefängnisse öffnen!“ flehte sie händeringend. „Herr Oberaufseher!“ schrie Fritz, der aus dem Garten herbei-

geißt war, „schnell, schnell, die Frauen herunter, ehe die Treppe brennt. Lassen Sie auch die Männer los, daß wir Arme zum Helfen kriegen.“

„Du sollst mich wahrhaftig nicht lehren, was hier zu thun ist!“ knirschte der Oberaufseher. „Kein Sträfling kommt heraus, das Hauptgebäude ist nicht in Gefahr; die Weiber werden zeitig genug herunter kommen; bringt sie heraus.“

Die Aufseher eilten in das brennende Gebäude, die unteren Eäle entleerten sich schnell, die heulenden, kreischenden Weiber vermehrten die auf dem Hofe herrschende Verwirrung; Spritzen raffelten herbei, durch die geöffnete Pforte drangen Leute, und nun öffnete auch der Himmel seine Schleusen. Der Regen vermehrte nur noch die Rathlosigkeit und Unordnung; das Feuer vermochte er doch nicht zu löschen, und Wasser war nicht vorhanden, die Schläuche zu füllen.

Schredensbleich stürzten die Aufseher aus dem Hause.

„Wir können nicht mehr zu dem oberen Saal gelangen, der Corridor steht in Brand!“

„Wir müssen hindurch!“ schrie Fritz, „noch ist's möglich! Um Gottes Barmherzigkeit, wir können nicht fünfzig unglückliche Frauen verbrennen lassen. Herr Oberaufseher, lassen Sie die Männer heraus, daß Sie helfen.“

„Nein,“ war die harte Antwort, „daß sie ausreißen.“

„O Gott, Gott, daß doch mein Mann käme!“ klagte die Directorin, „Hilfe, Hilfe! Erbarmen!“

„Wir nach!“ schrie Fritz, eine Art ergreifend und stürzte in das brennende Gebäude, durch Rauch und Flammen bahnte er sich einen Weg. Verschlößene Thüren einschlagend, gelangte er zu dem oberen Saal, wo die Frauen bei einander fauerten in wilder Verzweiflung. Mit wuchtigen Stößen zertrümmert er die Mauer und die Fenster; das Gebäude ist nicht allzu hoch. Er ergreift eine der Frauen und schleubert sie durch die entstandene Öffnung den Untenstehenden zu. Man versteht sein Winken, man stellt sich unten auf, um die Geretteten in Empfang zu nehmen; aber dem Retter entsteht ein neues Hinderniß. Alles umdrängt ihn, jede will die erste sein, damit wird seine freie Bewegung gehindert und die Minuten sind kostbar.

„Wer mich anrührt, den lasse ich verbrennen! Haltet Ruhe und Ihr werdet alle gerettet!“ ruft er mit drohender Bewegung. „Nach der Reihe, wie ihr steht, keine rührt sich.“

Sie gehorchen, weiter geht das Rettungswerk, kleiner wird die Zahl der jammernden Frauen, aber noch immer ist sie groß genug, zu groß, wie Fritz sich schauernd eingestekt, um sie allein retten zu können. Er macht den Außenstehenden Zeichen, ihm zu Hilfe zu kommen, man versteht ihn nicht oder will ihn nicht verstehen — da fährt in rasender Eile ein Wagen in den Hof, der Director springt herab, mit einem Blick hat er die Lage überblickt, hat erkannt, daß Hilfe Noth thut und von den Anwesenden keiner sie leisten will.

„Die Sträflinge heraus,“ donnerte er den Aufsehern zu, die nur auf diesen Befehl warten und ihn in der nächsten Minute ausführen.

„Kinder, Ihr seht, was vorgeht, helft!“ weiter braucht der gute Mann nichts zu sagen, die Sträflinge gehen für ihn, der auch in dem Verbrecher immer noch den Menschen geehrt hat, im vollsten Sinne des Wortes durch das Feuer.

Wie die Affen klappen einige an dem Gebäude in die Höhe, aus drei, vier Oeffnungen werden die Frauen herabgeworfen, sie haben sich zu beeilen, denn das Feuer ist ihnen auf den Fersen.

Die Frauen sind alle unten. —

„Springt hinab, ich bin der Bestel!“ ruft Fritz den Männern zu.

Sie gehorchen. Einer nach dem anderen erreicht glücklich den Fußboden. Endlich folgt Fritz. Ein Jubelruf aus vielen Reihen begrüßt den Muthigen, aber er verwandelt sich in einen Aufschrei des Entsetzens. Es war endlich gelungen, von der Außenseite her einen vollen Wasserstrahl gegen das brennende Gebäude zu richten, dadurch ward eine Erschütterung herbeigeführt und der Zusammensturz des einen Theiles beschleunigt; ehe Fritz den Boden zu erreichen vermochte, erfolgte ein furchtbares Prasseln und Krachen.

(Fortsetzung folgt.)